

Von diesen (eigenen) Arbeitskräften waren 203 am 31. Oktober und 199 am 30. November zum Militär eingezogen. Die Gesamtzahl der von Leuna abgestellten Hilfskräfte umfaßt:

3 Ingenieure,
2 Chemiker,
1 Kaufmann,
1 Techniker,
25 Angestellte,
140 Handwerker,
15 Betriebsarbeiter.

Mehrere Wintershall-Meister sind in Leuna zur Ausbildung gewesen. Einigen Beamten von Wintershall wurden Einzelheiten des Betriebes in Leuna gezeigt.

An freistehenden Gebläsen, Kompressoren, Pumpen und Leitungen wurden von Leuna insgesamt 4 000 m² Fläche beheizt und isoliert.

Über die Stimmung und die Leistung der Belegschaft ist zu berichten, daß die Akkordeinführung reibungslos verlaufen ist und daß es scheint, daß die Arbeitsleistung infolge der oben berichteten Arbeitszeit und Lohnänderung im Steigen begriffen ist. ³⁾

Unter der Aufsicht des Feuerungsbaues Leuna wurden 2 Cowperkuppeln nach Vorschlägen von Herrn Dipl.-Ing. Kemmann neu ausgemauert. Mehrere Besprechungen fanden statt mit Leunasachverständigen über Kessel und Speisewasserfragen und über die Stromverteilung des Werkes.

Auf Veranlassung von Herrn Professor Dr. Krauch besuchte Herr Dr. Mende von K.d.F. Berlin das Werk am 1. XII. 1939 und machte einige Vorschläge für die materielle und geistige Führung der in Notquartieren untergebrachten Gefolgschaftsmitglieder.

Alte Fabrik und Fischer-Anlage.

Die alte Fabrik und die Fischer-Anlage liegen sehr im Argen. Trotz der großen Reparatur, wo das Werk vom 8. XI. bis 27. XI. 1939 einschließlich Kesselhaus ganz stillgelegt hat, ist der Betriebszustand schlechter geworden. In dem Berichtsmonat sind wieder 5 größere Explosionen (je eine in der Trocknung, Vergasung und Feinreinigung) gewesen, die erhebliche Störungen zur Folge hatten.